

EXPERTS FOR GROWTH



**Innovative
Düngekonzepte
für den Weinbau**





Reben sicher vor Eisenmangelchlorosen schützen

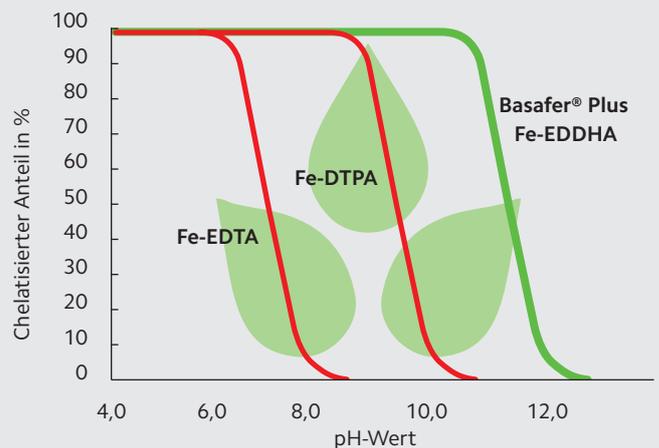
Typische Anzeichen für eine Eisenmangelchlorose an Reben sind Aufhellungen an den jüngsten Blättern, im fortgeschrittenen Stadium auch Vergilbungen zwischen den Adern bis hin zu absterbenden Gewebeteilen. Chlorotische Blätter assimilieren weniger und tragen kaum zur Qualitäts- und Ertragsbildung bei. Bei starker und früher Chlorose schon vor bzw. zur Blüte verrieseln die Gescheine. In extremen Chlorose-Lagen leidet die ganze Anlage bis hin zu vorzeitigen Stockausfällen.

Wichtiges Kriterium für die Wahl des geeigneten Eisendüngers, vor allem bei Bodenapplikation, ist der Boden-pH-Wert

Die zur Eisendüngung eingesetzten Spurennährstoffdünger zeichnen sich durch unterschiedliche Qualitäten aus. Wesentliches Merkmal ist die Stabilität des Eisenchelate-Komplexes, insbesondere gegenüber hohen Boden-pH-Werten.

Basafer® Plus hat mit dem Chelator EDDHA einen äußerst stabilen Eisen-Komplex in höchster Auflösequalität. Basafer® Plus bleibt deshalb auch unter ungünstigen Bedingungen oder auf kalkreichen Standorten über einen langen Zeitraum voll für die Wurzel Aufnahme und den Transport des Eisens an die Bedarfstellen der Pflanze verfügbar.

Einfluss des Boden-pH-Wertes auf die Chelatstabilität verschiedener Eisenchelate (Bodenapplikation)





Basafer® Plus – hochqualitatives Eisenchelat zur sicheren Behebung von Eisen-Mangel über Bodenapplikation

Bei Eisenmangelchlorosen kommt es auf eine schnelle, hochwirksame und lang anhaltende Wirkung an. Basafer® Plus mit einem besonders wirksamen Fe-EDDHA-Komplex beseitigt Eisen-Mangel sicher und schnell. Durch die neue Formulierung mit einem besonders hohen Anteil der intensiv wirksamen Fe-EDDHA-Moleküle in ortho-ortho-Stellung wurde die Wirkung weiter verbessert. Damit ist Basafer® Plus die Lösung zur Bodenapplikation bei Eisenmangelchlorosen im Weinbau und in Sonderkulturen.

Praxiserfahrungen mit Basafer® Plus

In einer stark chlorotischen Rebanlage der Sorte Spätburgunder wurde mit Basafer® Plus ein Streifenversuch angelegt (Standort: Ringsheim/Südbaden; Bodenart: Lehm).

Die Aufwandmenge betrug 20 g/Stock, appliziert Anfang April im Band unter Stock. Während in den unbehandelten Flächen die Chlorosesymptome im Laufe der Vegetation immer deutlicher wurden (Foto 1), zeigten die mit Basafer® Plus behandelten Rebstöcke optimale(s) Wachstum und Farbausprägung (Foto 2). Die behandelten Stöcke konnten optimal assimilieren und somit Ertrag und Qualität erzeugen.



Foto 1: Rebstock mit starken Chlorosesymptomen

Basafer® Plus

Eisenchelat (Fe-EDDHA) mit 6 % Fe wasserlöslichem Eisen.

Basafer Plus mit einem besonders wirksamen Fe-EDDHA-Komplex beseitigt Eisen-Mangel sicher und schnell. Insbesondere die Formulierung mit 5 % der Fe-EDDHA-Moleküle in Orthoortho-Stellung verbessert den Wirkungsgrad deutlich.



Formuliertyp: MG = Mikrogranulat

Hinweise zur Ausbringung von Basafer® Plus

- Lanzen in den Boden am Rebstock mit der Wasserlanze, spätestens beim Sichtbarwerden der ersten Symptome
- Lanzen in Kombination mit der Bodenbearbeitung bei einer Bodenlockerung hinter dem Schichtengruber, dem Tiefenlockerer in ca. 10–20 cm Bodentiefe oder hinter dem Flachschar unter der Stockreihe
- Im Gießverfahren zur Einzelstockbehandlung oder als Bandspritzung im Unterstockbereich vom Austrieb bis zum Sichtbarwerden der ersten Symptome, mit 10–20 g/Stock und mindestens 0,2 l Wasser/Stock



Foto 2: Vordere Reihe mit Basafer® Plus behandelt (im Hintergrund chlorotische Rebstöcke)

Fetrilon® 13 und Fetrilon® Combi 1 – hochqualitative Chelate zur sicheren Behebung von Spurennährstoff-Mangel über Blattapplikation

Fetrilon® 13 ist ein hoch konzentrierter voll chelatisierter Eisendünger. Besonders auf kalkreichen Böden bzw. bei hohen pH-Werten oder bei ungünstiger Witterung können Eisenmangelchlorosen auftreten.

Durch die hohe Konzentration an leichtlöslichem Eisenchelate-EDTA ist eine schnelle und nachhaltige Wirkung gesichert. Fetrilon® 13 ist in einem speziellen Verfahren hergestellt und granuliert, das schnelle Löslichkeit und beste Mischbarkeit mit anderen Düngern oder Pflanzenschutzprodukten ermöglicht. Fetrilon® 13 kann sowohl im Spritzverfahren über das Blatt gegeben, als auch in Substrate oder Böden eingemischt oder als Gießbehandlung angewendet werden.

Die ausgewogene Spurennährstoffmischung in Fetrilon® Combi 1 ist speziell auf die Ansprüche und kulturtechnischen Belange von Weinreben abgestimmt. Eisen, Kupfer, Mangan und Zink sind deshalb besonders betont. Die Gehalte an Bor und Molybdän sind so bemessen, dass evtl. vorhandener verdeckter Mangel behoben wird. Alle metallischen Nährstoffe liegen chelatisiert in organischer Bindung an EDTA vor. Dieser Chelatbildner optimiert die Nährstoffaufnahme über das Blatt. Fetrilon® Combi 1 ist in einem speziellen Verfahren hergestellt und granuliert, das schnelle Löslichkeit und beste Mischbarkeit mit anderen Düngern oder Pflanzenschutzprodukten ermöglicht. Eine Anwendung ist sowohl im Spritzverfahren über das Blatt als auch durch Gießbehandlung möglich.

Fetrilon® 13

Eisenversorgung für Sonderkulturen



Fetrilon® 13 wurde entwickelt, um den erhöhten Bedarf an Eisen von Intensivkulturen in der Landwirtschaft und im Gartenbau zu decken.

13 % Fe wasserlösliches Eisen als Chelat von EDTA, vollchelatisiert. Bei empfohlener Blattanwendung unabhängig vom pH-Wert des Bodens wirksam. Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden.

Fetrilon® Combi 1

Spurennährstoffe für Sonderkulturen



Fetrilon® Combi 1 ist der Spurennährstoffdünger, um den erhöhten Bedarf von Intensivkulturen in der Landwirtschaft und im Gartenbau zu decken.

Fetrilon® Combi 1 ist ein Spurennährstoffmischdünger mit Bor, Kupfer, Eisen, Mangan, Molybdän, Zink und Magnesium mit folgenden Gehalten:

0,5 % B	wasserlösliches Bor
1,5 % Cu	wasserlösliches Kupfer*
4,0 % Fe	wasserlösliches Eisen*
4,0 % Mn	wasserlösliches Mangan*
0,1 % Mo	wasserlösliches Molybdän
1,5 % Zn	wasserlösliches Zink*
3,3 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid

* als Chelat von EDTA, vollchelatisiert.

Borversorgung kontrollieren und sicherstellen

Die Rebe zählt zu den borbedürftigen Pflanzen. Bor ist pH-abhängig (<pH 6) im Bodenwasser gelöst, gelangt mit dem Wasserstrom zur Wurzel und wird von ihr passiv aufgenommen. Die Pflanze kann die Aufnahme deshalb kaum steuern. Mit dem Saftstrom wird es im Xylem akropetal transportiert. Abhängig von Bodeneigenschaften können die Bodengehalte einerseits der Auswaschung unterliegen und andererseits in Trockenperioden zu Mangelsituationen führen. Für die Rebe ist Bor essentieller Baustein von Zellwänden und für die Blüten- und Fruchtbildung wichtig. Die Bodenanalyse gibt Auskunft zur Versorgungssituation und zeigt notwendige Dünungsmaßnahmen auf.

Eine Unter- wie auch eine im Weinbau eher seltene Überversorgung kann Ursache für eine Reihe von Wachstumsschäden sein. Das Erscheinungsbild bei Mangel und Überschuss zeigt sich weitgehend gleich bis ähnlich. Die Vielzahl der Symptome unterstreicht die enorme Bedeutung der richtigen Ernährung der Reben mit Bor.

Trotz ausreichender Bodengehalte kann Bormangel auf kalkhaltigen Böden und in trockenen Jahren auf Sand-, Schotter- und Schieferböden sowie auf tonigen Böden auftreten. Zur Vorbeugung und um Bormangel in Trockenphasen zu beheben, hat sich der Einsatz von Basfoliar® Bor SL und Solubor® DF als Blattdünger bewährt.



Foto: Dr. Rupp, LVWO Weinsberg

Basfoliar® Bor SL

Wirkstoff Boräthanolamin
11 % B wasserlösliches Bor

Hochwirksamer flüssiger Bor-Blattdünger zur Behebung von akutem Bormangel und zur Vorbeugung bei latentem Bormangel



Solubor®¹ DF

Wirkstoff Natriumborat.
17,5 % B wasserlösliches Bor

Das wasserlösliche Solubor® DF wird schnell und mit hoher Pflanzenverträglichkeit über das Blatt aufgenommen. Die vorteilhafte Formulierung als Mikrogranulat ist staubfrei und ausgezeichnet rieselfähig.

Basfoliar® Bor SL und Solubor® DF sind mit den meisten Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern mischbar.

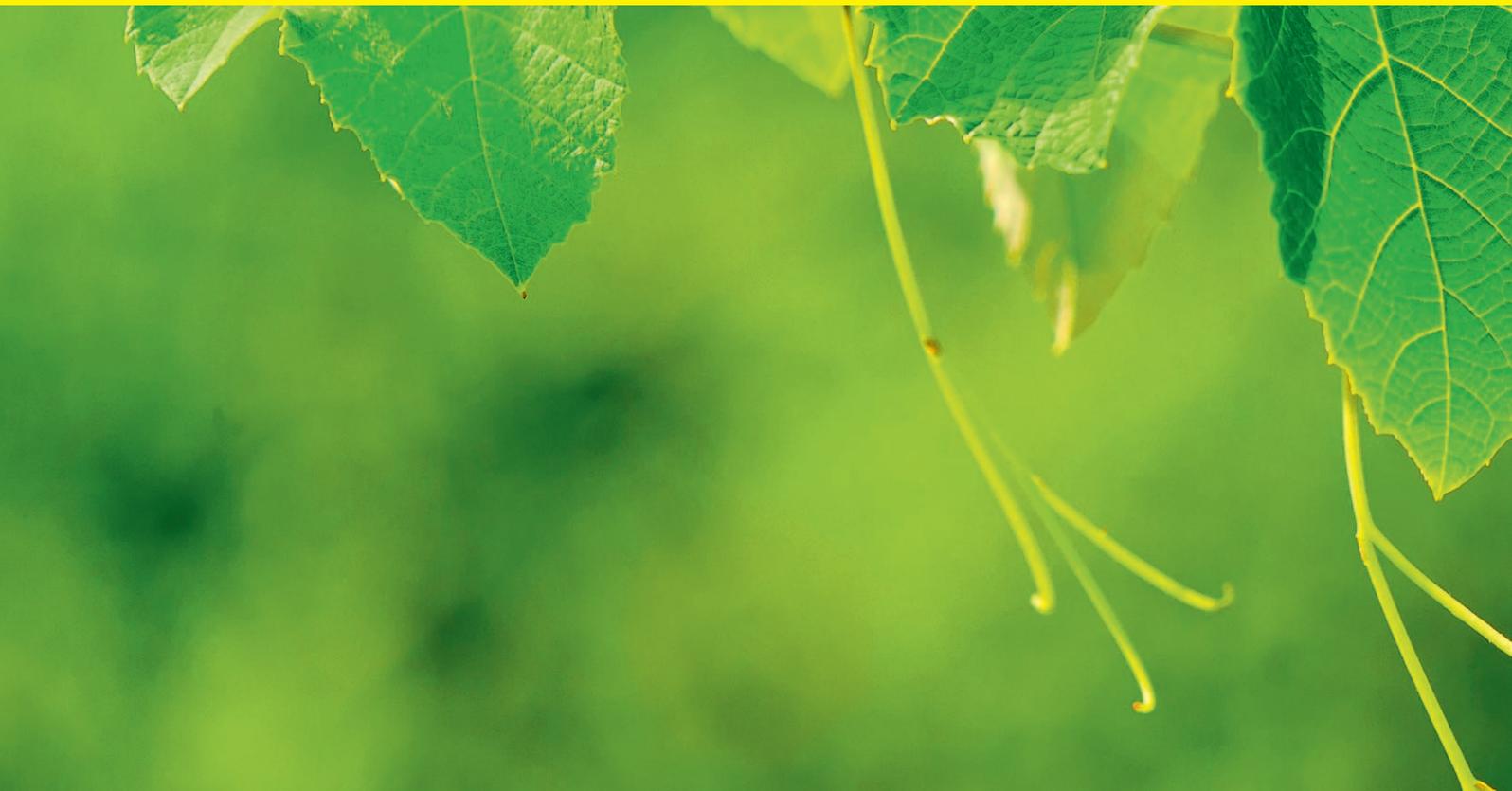
Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden.
Empfohlene Aufwandmenge nicht überschreiten

^{®1} Registrierte Marke der Borax Europe Ltd.



Symptome bei Bormangel und Borüberschuss

- Schwach wüchsig, Besenwuchs
- Gelb bzw. rötliche-braune Blattfärbung, löffelartige Blattdeformationen
- Unregelmäßig gegliederte oder gestauchte Triebe, Triebdeformationen
- Absterben von Triebspitzen und Ranken, Kleinbeerigkeit, Verrieseln von Gescheinen
- Geringerer Fruchtansatz, missgebildete Trauben, Ertragseinbußen
- In überhöhter Dosierung wirkt Bor toxisch



Eine gute, nicht übermäßige Wuchskraft ist die Grundlage für eine langjährig erfolgreiche Rebanlage. Die Vitalität der Reben, der Ertrag und die Qualität stehen in enger Beziehung. Dabei ist der Ertrag der Rebe ihrer Vitalität anzupassen – nicht umgekehrt.

Vorteile der Vitalisierungsprodukte

- Flüssige Formulierungen mit hohem Anteil an bioaktiven Inhaltsstoffen
- Fördern vitales Wurzelwachstum und Vegetationsstart
- Erhöhen die Toleranz gegenüber biotischen und abiotischen Stressfaktoren
- Verbessern die Wasser- und Nährstoffeffizienz
- Rasche Wirkung über Blatt und Wurzel

Ergänzende Blattdüngung

Grundlage der Düngung sind das Nährstoffangebot aus dem Boden und der Bedarf der Rebe. Aber selbst bei optimaler Bodendüngung ist die bedarfsgerechte Versorgung der Rebe mit Haupt- und Spurennährstoffen nicht immer gesichert. Die Blattdüngung ist deshalb eine hochwirksame und kostengünstige Ergänzung der Bodendüngung.

Blattdüngung ist überall dort angebracht, wo es auf rasche Nährstoffwirkung ankommt. Die Behandlungen unterstützen die Reben durch die Stärkung der pflanzeigenen Abwehrkräfte.

Kräftigung nach Pflanzenschutzmaßnahmen

Seit Langem ist bekannt, dass der Zusatz von Blattdüngern zu einer raschen Kräftigung der Kulturen führt und außerdem die physikalischen Eigenschaften der Spritzbrühe verbessert. Der Kombinationseffekt von direkter Bekämpfung der Krankheit durch Pflanzenschutzmaßnahmen und gleichzeitiger Kräftigung der Pflanze durch Blattdüngung ist stets vorteilhaft.

Als Produkt für den Bioanbau empfiehlt sich Basfoliar® Kelp SL. Das natürliche Algenkonzentrat der Alge *Ecklonia maxima* vitalisiert und fördert das Pflanzenwachstum mit dem Ziel, mit seinen organischen, bioaktiven Substanzen die Widerstandskraft der Kulturen auch gegen Krankheiten und abiotischen Stressfaktoren zu erhöhen.

Basfoliar® Kelp SL ist ein Biostimulanz und hat einen besonders hohen Gehalt an Phytohormonen v.a. Auxine.

Wesentlichen Einfluss auf die Wirkungseigenschaften von Algenpräparaten haben die Zusammensetzung, die Herkunft und das Gewinnungsverfahren. Diese qualitätsbeeinflussenden Faktoren wurden für Basfoliar® Kelp SL optimal eingestellt und werden für das biologische Produkt prozessbegleitend laufend



kontrolliert. Die Inhaltsstoffe liegen in leicht aufnehmbarer Form vor. Dadurch ist eine schnelle und effiziente Wirkung über das Blatt gewährleistet. Für eine hohe Aktivität der Auxine ist der pH-Wert der Anwendungslösung zu kontrollieren und gegebenenfalls auf kleiner 7 einzustellen. Bei pH-Werten größer 7 ist die biologische Aktivität der Auxine verringert. Basfoliar® Kelp SL ist mit anderen Produkten mischbar. Wir empfehlen dazu jeweils Misch- und Verträglichkeitsversuche.

Basfoliar® Kelp SL enthält nur Stoffe, die gemäß Anlage I der EU-Verordnung (EG) 889/2008 und Änderungen im kontrollierten biologischen Land- und Gartenbau anwendbar sind. Somit ist Basfoliar® Kelp SL auch für den Einsatz nach EG-Öko-Verordnung 834/2007 geeignet. Basfoliar® Kelp SL ist in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland (FiBL) sowie in Österreich durch InfoXgen gelistet.



Basfoliar® Kelp SL

Pflanzenhilfsmittel

Unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen aus Algen
(Extrakt mit Wasser aus der Alge *Ecklonia maxima*)

Vorgesehene Zweckbestimmung:
Zur Stimulation des Wurzel- und Pflanzenwachstums und Erhöhung der Pflanzenstabilität gegen abiotischen Stress

Farbe: grün
pH (10% Lösung bei 20 °C): 4,6
Auxingehalt: 11 mg/l
Spez.-Gewicht: ca. 1,012 kg/l bei 20 °C
Volumen/Inhalt: 10 l



Die wertvollen Inhaltsstoffe von *Ecklonia maxima*

Phytohormone

Auxine:
Indol-3-Essigsäure und 2 andere Derivate
Cytokinine:
mehrere Varianten



Anwendungsempfehlungen Weinbau

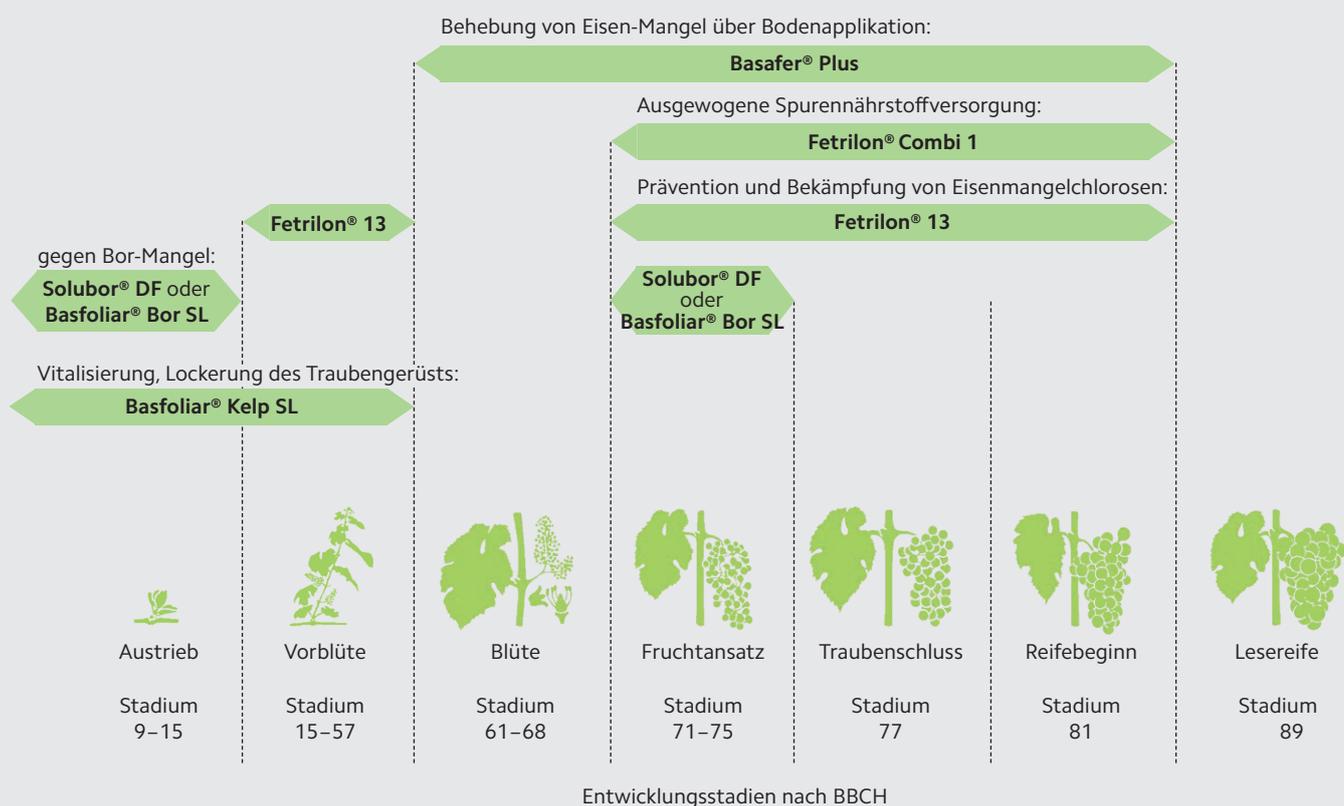
	Anwendungsempfehlung
Basafer® Plus	bei Neuanlage: 3–7,5 g/Pflanze im Vollertrag: 10–20 g/Pflanze
Fetrilon® 13	nach Austrieb bis zur Blüte in 2 Behandlungen (bei latentem Mangel): 2–4 kg/ha nach der Blüte (bei akutem Mangel): 4–8 kg/ha maximale Aufwandmenge/Behandlung: 2 kg/ha. Nicht in die Blüte spritzen.
Fetrilon® Combi 1	bei diagnostiziertem Nährstoffmangel ggf. nach erfolgter Blattanalyse: 1–2 kg/ha bei Stiehlähme im Abstand von 10–14 Tagen (ES 75–77): 4–6 kg/ha in 2–3 Anwendungen
Basfoliar® Bor SL Solubor® DF	mögliche Spritztermine: – im 3-Blatt-Stadium: 1–2 kg/ha – vor der Blüte: 1–2 kg/ha – nach der Blüte 2–3 kg/ha bis 7 kg/ha max. jährliche Aufwandmenge*; 1–3 kg/ha bei Splitting
Basfoliar® Kelp SL	Zur Förderung der Wurzelbildung und für sicheres Anwachsen**: – Tauchbehandlung der Wurzeln zur Pflanzung: 1 %ige Lösung – Gießbehandlung in Junganlagen: 1–2 %ige Lösung – Blattbehandlung für bessere und schnellere Feinwurzelbildung; Verbesserung der Nährstoffaufnahme; Erhöhte Stresstoleranz und Vitalisierung nach Stresssituationen, zur Förderung von Fruchtansatz und Zuckergehalt Wiederholte Behandlungen im Abstand von 12–14 Tagen, jeweils 2–3 l/ha mit 400–600 l Wasser/ha, nicht unter 0,4%ig – zu Vegetationsbeginn (ab Neuaustrieb 5–10 cm) – zur 1. und 2. Vorblüte zur Lockerung der Traube

Zu beachten:

* Basfoliar® Bor SL und Solubor® DF: Die niedrigen Aufwandmengen gelten für Standorte mit ausreichender Borversorgung. Die Düngung erfolgt hier, um die Borbilanz nach Entzug durch die Kulturen auszugleichen. Die hohen Aufwandmengen sollten aufgeteilt und insgesamt pro Jahr nicht überschritten werden

** Basfoliar® Kelp SL: pH-Wert der Anwendungslösung kontrollieren und auf kleiner 7 einstellen. Bei pH-Werten größer 7 ist die biologische Aktivität der Auxine verringert.

SPURENNÄHRSTOFFDÜNGER UND VITALISIERENDE PRODUKTE



Die Ertragssteuerung der Reben ist ein entscheidender Faktor, um im Weinbau hohe Qualitäten erreichen zu können. Eine ausgewogene Düngung sichert nachhaltig die Rebbestände, eine gute Reservestoffeinlagerung mit rechtzeitigem Austrieb und über die Inhaltsstoffe die Qualität des Weins. Wir empfehlen zu Reben Dünger, die chloridarm und damit hoch pflanzenverträglich sind.

Blaukorn® und NovaTec® – sichern die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Weinbergs

Blaukorn®- und NovaTec® sind Spezial-Mineraldünger mit einem breiten Sortiment für unterschiedliche Anwendungsschwerpunkte. Der Weinbau ist einer von ihnen.

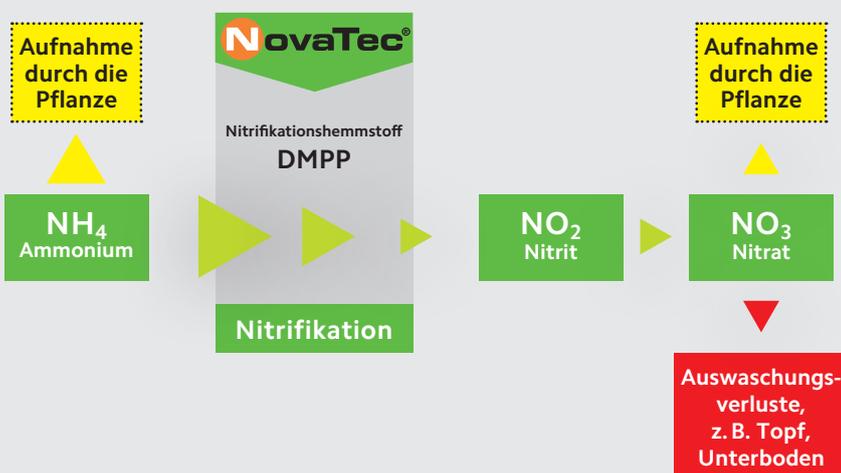
Blaukorn® und NovaTec®-Dünger im Weinbau – Gründe dafür sind:

- chloridarm, mit und ohne Nitrifikationshemmstoff DMPP für höchste Verträglichkeit und beste Stickstoffnutzungseffizienz
- entzugsgerechte Formulierungen für bedarfsgerechte Düngung
- höhere P-Löslichkeit für optimale P-Verfügbarkeit
- viel Magnesium und zusätzlich Eisen zur Chlorophyllbildung
- verbesserte Granulometrie für eine homogene Nährstoffverteilung und schnellen Kornzerfall
- ausreichende Schwefelgehalte für den Bedarf der Reben



Wirkung der Ammoniumstabilisierung bei NovaTec®-Düngern

Wirkung von NovaTec®



Ammonium – als NH₄ in der Bodenlösung – wird in einem 2-stufigen Prozess von Bakterien wie Nitrosomonas und Nitrosolobus zunächst zu Nitrit (NO₂) und dann von Nitro-Bakterien wie Nitrobacter in Nitrat (NO₃) umgesetzt.

Die Bakterien benötigen dazu Sauerstoff (O₂), idealerweise warme Temperaturen (25 °C) und einen neutralen Boden-pH-Wert. Die Umsetzung kann dann recht schnell erfolgen und verdeutlicht: Ammoniumdüngung ist nicht gleich Ammoniumernährung.

Durch NovaTec® wird dieser Umsetzungsprozess gehemmt. Die Pflanze kann durch die Stabilisierung Ammonium direkt aufnehmen.

Wirkung von NovaTec®-Düngern

Nitrat (NO₃) ist im Gegensatz zu Ammonium (NH₄) im Boden sehr beweglich und wird mit dem Bodenwasser an die Pflanzwurzel herangebracht. Es besteht aber die Gefahr, dass hohe Niederschläge oder Bewässerung Stickstoffverluste durch Nitratauswaschung verursachen. Ammonium dagegen lagert sich an Bodenteilchen an und wird deshalb nicht ausgewaschen. Allerdings wird Ammonium unter normalen Bedingungen schnell durch Bodenbakterien in das auswaschungsgefährdete Nitrat umgewandelt. Dieser natürliche Vorgang wird als Nitrifikation bezeichnet.

Vorteile der Stickstoff-Stabilisierung bei NovaTec®

- Hohe Stickstoffeffizienz durch reduzierte Gefahr der Stickstoffauswaschung und Ammoniumaufnahme
- gleichmäßige N-Versorgung führt zu besserem Wachstum und gesteigerter Qualität
- Spurennährstoff- und Phosphatmobilisierung durch pH-Wert-Absenkung in der Rhizosphäre
- Einsparung von Düngegängen und flexiblere Terminwahl bei der Düngung

Nährstoffgehalte der Spezial-Mineraldünger im Überblick

Produkt	Blaukorn® classic	NovaTec® classic	Blaukorn® premium	NovaTec® premium	Blaukorn® suprem	NovaTec® suprem	NovaTec® N-Max
Formel	12-8-16(+3+10) chloridarm		15-3-20(+3+10) chloridarm		21-5-10(+3+6) chloridarm		24-5-5(+2+5) chloridarm
Stickstoff (N, %)	12		15		21		24
davon Nitrat-N (%)	5		7		10		11
davon Ammonium-N (%)	7		8		11		13
Anteil Ammonium-N an Gesamt-N (%)	58		53		52		54
neutral-ammoncitratlösliches und wasserlösliches Phosphat (P₂O₅, %)	8		3		5		5
davon wasserlösliches Phosphat (%)	6,4		2,4		4		4
wasserlösliches Kaliumoxid (K₂O, %)	16		20		10		5
Gesamt-Magnesiumoxid (MgO, %)	3		3		3		2
davon wasserlösliches Magnesiumoxid (%)	2,4		2,4		2,4		1,6
Gesamt-Schwefel (S, %)	10		10		6		5
davon wasserlöslicher Schwefel (%)	8		8		4,8		4
Bor (B, %)	0,02		0,02		0,02		0,02
Eisen (Fe, %)	0,06		0,06		0,3		0,06
Zink (Zn, %)	0,01		0,01		0,02		0,01

Anwendungsempfehlung Blaukorn® und NovaTec®

		Blaukorn® classic* NovaTec® classic**	Blaukorn® premium* NovaTec® premium**	Blaukorn® suprem* NovaTec® suprem**	NovaTec® N-Max**
Sonderkulturen/Landwirtschaft	Stickstoff-Sollwert* kg N / ha	Aufwandmenge dt/ha	Aufwandmenge dt/ha	Aufwandmenge dt/ha	Aufwandmenge dt/ha
Reben	40-90	3,3-7,5	2,7-6	1,9-4,3	1,7-3,8

* Düngetermin Blaukorn®-Dünger: 3- bis 6-Blattstadium

** Düngetermin NovaTec®-Dünger: Austrieb bis 3-Blattstadium

® = eingetragene Marke der COMPO EXPERT GmbH

FACHBERATUNG VOR ORT

UNSERE VERKAUFSBERATER

1 **Ulrike Niemann**
24623 Großenaspe
Mobil: 0173 862 86 47
ulrike.niemann@compo-expert.com

2 **Christian Uhl**
48465 Schüttorf
Mobil: 0172 536 87 88
christian.uhl@compo-expert.com

3 **Simon Vocke**
49170 Hagen a.T.W.
Mobil: 0172 526 79 63
simon.vocke@compo-expert.com

4 **Bernhard Hövener**
48231 Warendorf
Mobil: 0173 286 08 06
bernhard.hoeverner@compo-expert.com

5 **Heiko Steinert**
09306 Königshain-Wiederau
Mobil: 0173 282 08 93
heiko.steinert@compo-expert.com

6 **Rudolf Wohlinger**
44581 Castrop-Rauxel
Mobil: 0172 526 79 54
rudolf.wohlinger@compo-expert.com

7 **Christoph Horst**
54313 Zemmer
Mobil: 0172 526 83 86
christoph.horst@compo-expert.com

8 **Christian Kessler**
97688 Bad Kissingen
Mobil: 0173 702 09 04
christian.kessler@compo-expert.com

9 **Arndt Fehn**
95028 Hof
Mobil: 0172 526 83 97
arndt.fehn@compo-expert.com

10 **Erich Münch**
69429 Waldbrunn
Mobil: 0172 526 84 85
erich.muench@compo-expert.com

11 **Ralf Burger**
77654 Offenburg
Mobil: 0172 526 80 94
ralf.burger@compo-expert.com

12 **Johannes Wimmer**
85551 Kirchheim bei München
Mobil: 0172 526 79 17
johannes.wimmer@compo-expert.com

13 **Günter Holzhammer**
A-6067 Absam
Mobil: 0172 526 79 48
guenter.holzhammer@compo-expert.com

SPEZIALBERATUNG LANDWIRTSCHAFT/ SONDERKULTUREN

14 **Jens Gerecke**
18258 Schwaan
Mobil: 01520 155 58 55
jens.gerecke@compo-expert.com

BERATUNGSZENTRALE DEUTSCHLAND/ÖSTERREICH

15 **COMPO EXPERT GmbH**
Krögerweg 10
48155 Münster
Tel.: +49 251 297981-000
Fax: +49 251 297981-111
E-Mail: info@compo-expert.de

VERTRIEB ÖSTERREICH

13 **Günter Holzhammer**
A-6067 Absam
Mobil: +43 664 839 66 29
guenter.holzhammer@compo-expert.com

16 **Johannes Netzl**
A-8263 Großwilfersdorf
Mobil: +43 664 504 81 54
johannes.netzl@compo-expert.com

